

Windows 10 – Warnung vor hohem Datenverbrauch

Bis zum 29. Juli 2016 konnten Windows 7 Computer gratis auf Windows 10 aktualisiert werden. Nach diesem Termin kostet Windows 10 zwischen 100 und 150 EUR.

Dieser Termin erzeugte gewissen Druck, sich für Windows 10 zu entscheiden. Aber ist das wirklich sinnvoll?

Die Vorteile von Windows 10 liegen hauptsächlich in der Zukunftssicherheit und in der Geschwindigkeit mit der ein Windows 10 Computer startet. Als nachteilig wird die Umgewöhnung auf die neue Bedienoberfläche empfunden. Der wesentlichste Nachteil von Windows 10 ist aber der kaum kontrollierbare Datenverbrauch im mobilen Internet. In den terrestrischen Mobilnetzen ist das Flatrate Volumen nach wenigen Tagen verbraucht und bei satellitengestütztem Internet (Inmarsat, Iridium, VSat, GlobalStar, Thuraya) gibt es, wenn keine weiteren Schutzmaßnahmen getroffen werden, exorbitant hohe Kosten.

Windows 10 hat diesbezüglich folgende Unzulänglichkeiten:

- Es ist nicht vorgesehen, automatische Updates abzuschalten.
- Hintergrundmodule übertragen ungefragt größere Datenmengen, die nicht kontrollierbar sind.

Microsoft steht in Verdacht, mit Windows 10 im großen Stil Informationen von unseren Computern zu sammeln und macht in den Nutzungsbedingungen daraus kein Geheimnis. Bei Tests habe ich herausgefunden, dass im Mittel etwa 300 bis 500 MB pro Woche ungewollt übermittelt werden. Das ist sehr viel!

500 MB kosten in der Übertragung bei Inmarsat Fleet Broadband etwa 9.000,- (Neuntausend) EUR!

Mit dem Programm [Networx](#) können Sie herausfinden, welche Anwendungen bei Ihnen Daten verbrauchen.

Für uns Nutzer, die wir ständig in mobilen Netzen arbeiten müssen, stellt sich somit die Frage, wie wir dies verhindern können, oder vielmehr, wie wir zwischen gewollten und ungewollten Datenübertragungen unterscheiden können.

Gewollte Daten: Elektronisches Logbuch, Email, Seewetterbericht, Fernwartung ...

Ungewollte Daten: Informationsdiebstahl, Werbung, dubiose Microsoftdienstleistungen, ungeplante Updates

Welche Datenübertragung gewünscht oder nicht gewünscht ist, hängt natürlich stark von den persönlichen Interessen ab. In der Praxis müssen zusätzlich größere Datenmengen übertragen werden, um den Computer aktuell zu halten und somit sicher betreiben zu können. Diese Übertragungen machen wir vorzugsweise alle 1 bis 2 Monate, wenn schnelles Internet (z.B. zuhause) kostenlos zur Verfügung steht, aber genau diese Methode ist bei Windows 10 nicht vorgesehen.

Nach umfangreicher Suche nach einer Abhilfe für dieses Problem und dem Test von etwa 20 Software-Produkten, habe ich eine Lösung ausgearbeitet, die trotz der Komplexität des Problems einfach genug ist, um auch von unerfahrenen Anwendern an Bord verwendet zu werden und zuverlässig den Datenverbrauch bei allen Windows Computern (Windows 7, 8 und 10) kontrolliert. Bei mir liegt die Einsparung bei über 90%.

Bei Interesse sprechen Sie mich bitte an!

Ausgabe	Version	Dokumentenname/Zeichnungsnummer	Seite
21.10.2016	A	Windows10 Datenverbrauch.docx	1 von 1